

# Synopse Regelwerk 2022 und 2026

## Anmerkungen

- Bankstrafe statt Zeitstrafe
- Regel 6.14 → 614: Kapitel wurde komplett aufgeräumt und neu strukturiert, um es besser lesbar und leichter verständlich zu machen.

Regelwerk 2022	Regelwerk 2026	Bemerkung
<b>Sicherheit des Torhüters</b>		
<p><b>5.7.7 Stürmerfoul, Sperren</b> Ein Spieler, der in Ballbesitz ist, den Ball erreichen will oder eine bessere Position einzunehmen versucht, bewegt sich rückwärts in einen Gegner (908) oder hält einen Gegner davon ab, sich in die beabsichtigte Richtung zu bewegen (911). Hierzu zählt auch, wenn ein angreifendes Team bei einem Freischlag, der in 3,5 m Entfernung zum Schutzraum gegeben wurde, die Mauerbildung ver- oder behindert. <i>Kleinfeld: 2,5 m.</i></p>	<p><b>507.7 Stürmerfoul, Behinderung</b> Ein Spieler, der in Ballbesitz ist, den Ball erreichen will oder eine bessere Position einzunehmen versucht, bewegt sich rückwärts in einen Gegner oder hält einen Gegner davon ab, sich in die beabsichtigte Richtung zu bewegen (906, 909). Hierzu zählt auch, wenn ein angreifendes Team bei einem Freischlag, der in 3,5 m Entfernung zum Schutzraum gegeben wurde, die Mauerbildung ver- oder behindert oder wenn ein Spieler der angreifenden Mannschaft aktiv und wiederholt die Bewegungen des Torhüters verfolgt, mit dem alleinigen Ziel, dessen Sicht zu beeinträchtigen. <i>Kleinfeld: 2,5 m.</i></p>	<p>Spieler sollten sich hauptsächlich auf den Ball und das Spiel konzentrieren. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, die Sicht des Torhüters zu blockieren, jedoch nicht, den Torhüter ausschließlich zu verfolgen. Dies wird auch das Risiko von körperlichem Kontakt mit dem Torhüter verringern.</p>
<p><b>5.7.8 Schutzraumvergehen</b> Ein Feldspieler befindet sich im Schutzraum oder dort, wo sich normalerweise das Tor befindet. (914) Ein Feldspieler darf den Schutzraum durchqueren, wenn nach Meinung der Schiedsrichter das Spiel nicht beeinflusst und der Torhüter nicht behindert wird. Befindet sich ein Feldspieler des verteidigenden Teams im Schutzraum oder im Tor, während ein Freischlag für das angreifende Team direkt auf das Tor geschossen wird, wird immer ein Strafschuss gegeben. Bei verschobenem Tor gilt dies entsprechend für die normale Position des Tores. Ein Feldspieler befindet sich im Schutzraum, wenn ein Teil seines Körpers den Boden im Schutzraum berührt. Der Stock des Feldspielers darf sich im Schutzraum befinden.</p>	<p><b>507.8 Schutzraumvergehen</b> Ein Feldspieler befindet sich im oder läuft durch den Schutzraum oder dort, wo sich normalerweise das Tor befindet. (912) Wird ein Freischlag des angreifenden Teams direkt auf das Tor geschossen und befindet sich ein Feldspieler des verteidigenden Teams im Schutzraum, im Tor oder wenn es verschoben ist, dort, wo das Tor normalerweise steht, wird immer ein Penalty gegeben. Bei verschobenem Tor gilt dies entsprechend für die normale Position des Tores. Ein Feldspieler befindet sich im Schutzraum, wenn ein Teil seines Körpers den Boden im Schutzraum berührt. Der Stock des Feldspielers darf sich im Schutzraum befinden. Die Linien gehören zum Schutzraum.</p>	<p>Dies wird den Torhüter effektiver schützen und hervorheben, dass der Schutzraum ausschließlich dem Torhüter gehört.</p>
<p><b>6.5.6 Unvorsichtiger Körpereinsatz</b> Ein Spieler macht sich des unvorsichtigen Körpereinsatzes schuldig. (909) Hierzu zählt, wenn ein Spieler einen Gegner mit überhartem Körpereinsatz stößt oder behindert oder ihm ein Bein stellt.</p>	<p><b>605.6 Unvorsichtiger Körpereinsatz</b> Ein Spieler macht sich des unvorsichtigen Körpereinsatzes schuldig. (907) Dies umfasst Situationen, in denen ein Spieler einen Gegner unvorsichtig angreift, zu Fall bringt oder behindert. Ebenfalls eingeschlossen ist, wenn ein angreifender Spieler keine angemessene Anstrengung unternimmt, einen körperlichen Kontakt mit dem Torhüter im Torraum zu vermeiden, sofern der Kontakt nicht unerheblich ist.</p>	<p>Kollisionen mit Torhütern werden immer häufiger, was zu Gehirnerschütterungen führt. Nach den aktuellen Regeln sind Torhüter nicht ausreichend geschützt, insbesondere da sie sich oft knien und kaum die Möglichkeit haben, körperlichen Kontakt zu vermeiden, wie es Feldspieler können. Die Verantwortung auf den Feldspieler zu legen, Kollisionen zu vermeiden, wird die Sicherheit des Torhüters erheblich verbessern.</p>

**Spielattraktivität und Intensität**

<p><b>2.4.1 Penaltyschießen</b>  Fünf Feldspieler jedes Teams führen jeweils einen Strafschuss aus. Ist der Spielstand danach immer noch unentschieden, führen dieselben Spieler jeweils einen Strafschuss aus, bis eine Entscheidung erreicht ist.  <i>Kleinfeld: 3 Feldspieler</i>  Die Strafschüsse werden abwechselnd geschossen. Die Schiedsrichter entscheiden, auf welches Tor geschossen wird, und führen mit den Kapitänen einen Münzwurf durch. Der Gewinner entscheidet, wer den ersten Strafschuss schießt. Der Kapitän oder ein Betreuer informiert die Schiedsrichter und das Spielsekretariat schriftlich über die Rückennummern und die Reihenfolge der Schützen. Diese Spieler werden im Folgenden als „notierte Spieler“ bezeichnet. Die Schiedsrichter stellen sicher, dass die schriftlich fixierte Reihenfolge eingehalten wird.  Sobald während des Penaltyschießens eine Entscheidung herbeigeführt wurde, endet das Spiel und das Siegerteam hat mit einem zusätzlichen Tor gewonnen. Während der regulären Strafschüsse ist eine Entscheidung erreicht, wenn ein Team mit mehr Toren führt, als das gegnerische Team Strafschüsse übrighat. Während der möglichen weiteren Strafschüsse ist eine Entscheidung erreicht, wenn ein Team ein Tor mehr als der Gegner erzielt hat und beide Teams die gleiche Anzahl Strafschüsse ausgeführt haben. Die zusätzlichen Strafschüsse müssen nicht in der gleichen Reihenfolge wie die regulären ausgeführt werden, jedoch darf kein Spieler seinen dritten Strafschuss ausführen, solange nicht alle notierten Spieler mindestens zwei geschossen haben usw.  Wenn einer der notierten Spieler während des Penaltyschießens eine Strafe erhält, muss der Kapitän einen noch nicht notierten Feldspieler bestimmen, der den bestraften Spieler ersetzt. Wenn ein Torhüter während des Penaltyschießens eine Strafe erhält, wird er durch den Reservetorhüter ersetzt. Wenn kein Reservetorhüter zur Verfügung steht, hat das Team maximal 3 Minuten Zeit, um einen noch nicht notierten Feldspieler als Torhüter auszurüsten. Diese 3 Minuten dürfen nicht zum Aufwärmen genutzt werden. Stehen nur noch notierte Feldspieler zur Verfügung, darf einer von diesen als Torhüter ausgerüstet werden. Der neue Torhüter wird im Spielbericht markiert, und die Zeit des Wechsels wird notiert. Ein Team, das keine 5 Feldspieler notieren kann, darf nur so viele Strafschüsse schießen, wie es notierte Feldspieler hat. Dies gilt auch für mögliche zusätzliche Strafschüsse.  <i>Kleinfeld: 3 Feldspieler.</i></p>	<p><b>204 Penaltyschießen</b>  Fünf unterschiedliche Feldspieler jedes Teams führen jeweils einen Penalty aus. Bleibt der Spielstand danach weiterhin unentschieden, führen beide Teams abwechselnd je einen Penalty aus, bis eine Entscheidung gefallen ist.  <i>Kleinfeld: 3 Feldspieler</i>  Die Penaltys werden abwechselnd geschossen. Die Schiedsrichter entscheiden, auf welches Tor geschossen wird, und führen mit den Kapitänen einen Münzwurf durch. Der Gewinner entscheidet, wer den ersten Penalty schießt. Die zusätzlichen Penaltys können von jedem Feldspieler ausgeführt werden und ein Spieler darf mehrere aufeinanderfolgende Penaltys ausführen.  Während der regulären Penaltys ist eine Entscheidung erreicht, wenn eine Mannschaft mit mehr Toren führt, als die gegnerische Mannschaft Penaltys übrighat. Während der möglichen zusätzlichen Penaltys ist eine Entscheidung erreicht, wenn eine Mannschaft ein Tor mehr als der Gegner erzielt hat und beide Mannschaften die gleiche Anzahl Penaltys ausgeführt haben.  Sobald während des Penaltyschießens eine Entscheidung herbeigeführt wurde, endet das Spiel und das Siegerteam hat mit einem zusätzlichen Tor gewonnen.  Erhält ein Feldspieler während des Penaltyschießens eine Strafe, darf dieser Spieler keine weiteren Penaltys mehr ausführen.  Wenn ein Torhüter während des Penaltyschießens eine Strafe erhält, wird er durch den Reservetorhüter ersetzt. Wenn kein Reservetorhüter zur Verfügung steht, hat das Team maximal 3 Minuten Zeit, um einen noch nicht notierten Feldspieler als Torhüter auszurüsten. Diese 3 Minuten dürfen nicht zum Aufwärmen genutzt werden. Stehen nur noch notierte Feldspieler zur Verfügung, darf einer von diesen als Torhüter ausgerüstet werden. Der neue Torhüter wird im Spielbericht markiert, und die Zeit des Wechsels wird notiert.  Ein Team, das keine unterschiedlichen 5 Feldspieler einsetzen kann, darf nur so viele Penaltys schießen, wie es einsatzfähige Feldspieler hat.  <i>Kleinfeld: 3 Feldspieler.</i></p>	<p>Die Abschaffung der Verpflichtung, die Schiedsrichter vor einem Penalty-Schießen schriftlich zu informieren, beschleunigt den Prozess ohne negative Folgen. Die Schiedsrichter bleiben dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die ersten fünf Strafstoße von fünf verschiedenen Spielern ausgeführt werden. Danach kann jeder Spieler einen oder mehrere Strafstoße ausführen. Dieses Format ermöglicht es den besten Spielern, zu Helden zu werden und steigert die Spannung. Es behebt auch Probleme mit Strafstoßen und Verletzungen, die im vorherigen Format zu seltsamen und unerwünschten Situationen führen konnten.</p>
<p><b>5.2.1 Bully</b>  Zu Beginn eines neuen Spielabschnitts und zur Bestätigung eines korrekt erzielten Tores wird ein Bully auf dem Mittelpunkt ausgeführt.  Ein Tor während der Verlängerung, des Penaltyschießens oder durch einen Strafschuss nach Ablauf der Spielzeit eines Drittels wird nicht mit einem Bully bestätigt. Wenn ein Bully auf dem Mittelpunkt ausgeführt wird, muss sich jedes Team auf seiner eigenen Seite von der Mittellinie befinden.</p>	<p><b>502.1 Bully</b>  Zu Beginn eines neuen Spielabschnitts und zur Bestätigung eines korrekt erzielten Tores wird ein Bully auf dem Mittelpunkt ausgeführt.  Ein Tor wird nicht durch einen Bully bestätigt, wenn es durch einen Penalty nach Ende des Drittels oder während der Verlängerung erzielt wird. Dies gilt ebenfalls, wenn ein Tor bei vernachlässigbar verbleibender Zeit des Drittels korrekt erzielt wird und das Schlussignal bereits ertönt ist.</p>	<p>Es ist nicht notwendig, die Spieler für ein Bully herauszuziehen, wenn klar ist, dass keine sinnvolle Spielaktion mehr möglich ist.</p>

<p><b>5.5 Vorfälle, die zu einem Einschlag führen</b> Der Ball geht über die Bande oder berührt die Decke oder Gegenstände über dem Spielfeld.</p>	<p><b>505 Vorfälle, die zu einem Einschlag führen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Ball geht über die Bande oder berührt die Decke oder Gegenstände über dem Spielfeld.</li> <li>2. Wenn eine aufgeschobene Strafe ausgesprochen wird, weil die fehlbare Mannschaft die Kontrolle über den Ball erlangt oder ihn kontrolliert spielt.</li> <li>3. Wenn eine Mannschaft aus Gründen des Fair Play auf ihr Recht verzichtet, das Spiel durch die Teilnahme an einem Bully wieder aufzunehmen.</li> </ol>	<p>Wenn ein Team auf sein Recht auf einen Bully verzichten möchte, werfen sie normalerweise den Ball über die Bande. Dies ist laut den Regeln nicht korrekt und verschwendet unnötig Spielzeit. Nun können die Schiedsrichter die Situation anpassen, anerkennen, dass ein Team auf sein Recht verzichten möchte, und das Spiel mit einem Einschlag fortsetzen.</p>
<p><b>5.7.2 Halten</b> Ein Spieler hält einen Gegner oder dessen Stock fest. (910)</p>	<p><b>507.2 Halten</b> Ein Spieler hält einen Gegner oder dessen Stock fest. (908) Dies umfasst Situationen, in denen ein Spieler seinen Arm oder seine Hand benutzt, um einen Gegenspieler festzuhalten, zu ziehen, zu zerrren, zu greifen oder ihn körperlich daran zu hindern, sich frei zu bewegen, sowie Situationen, in denen ein Spieler seinen Arm oder seine Hand einsetzt, um den Stock des Gegners abzuwehren, ohne ihn zu greifen.</p>	<p>Halten ist heute ein großes Problem für die Attraktivität des Floorballs. Es verlangsamt das Spiel und macht es einfach, die besten Spieler zu behindern. Um dies zu ändern, sind zwei Dinge erforderlich: Erstens klarere Regeln, die definieren, was Halten ist, und zweitens eine Schulung der Schiedsrichter.</p>
<p><b>6.5.2 Halten</b> Ein Spieler hält einen Gegner oder dessen Stock fest, um einen beträchtlichen Vorteil zu erhalten, oder ohne Chance, den Ball zu erreichen. (910)</p>	<p><b>605.2 Halten</b> Ein Spieler hält einen Gegner oder dessen Stock fest, um einen beträchtlichen Vorteil zu erhalten, oder ohne Chance, den Ball zu erreichen. (908) Dies umfasst Situationen, in denen ein Spieler seinen Arm oder seine Hand benutzt, um einen Gegner festzuhalten, zu ziehen, zu zerrren, zu greifen oder ihn körperlich daran zu hindern, sich frei zu bewegen, und dadurch einen erheblichen Vorteil erlangt – oder wenn keinerlei Möglichkeit besteht, den Ball zu erreichen. Dies schließt auch ein, wenn ein Spieler den Stock des Gegners greift.</p>	
<p><b>5.7.15 Unkorrekte Ausführung</b> Ein Bully, Einschlag oder Freischlag wird unkorrekt ausgeführt oder absichtlich verzögert. (918) Dies gilt auch, wenn das Team, dem der Frei- oder Einschlag zugesprochen wurde, während der Spielunterbrechung den Ball vom Ort der Ausführung entfernt. Diese Regel kommt auch zur Anwendung, wenn der Ball geführt, angehoben oder nicht geschlagen wird, oder wenn ein Spieler die Ausführung eines Bullys verzögert. Wenn ein Frei- oder Einschlag am falschen Ort ausgeführt wird oder der Ball nicht völlig ruht, wird er wiederholt. Wenn es das Spiel nach Meinung der Schiedsrichter nicht beeinflusst, muss der Ball nicht vollkommen still oder exakt am richtigen Ort liegen.</p>	<p><b>507.15 Unkorrekte Ausführung</b> Ein Bully, Einschlag oder Freischlag wird unkorrekt ausgeführt oder absichtlich verzögert. (916) Dies gilt auch, wenn das Team, dem der Frei- oder Einschlag zugesprochen wurde, während der Spielunterbrechung den Ball vom Ort der Ausführung entfernt. Diese Regel kommt auch zur Anwendung, wenn der Ball geführt, angehoben oder nicht geschlagen wird, oder wenn ein Spieler die Ausführung eines Bullys verzögert. Wenn ein Frei- oder Einschlag am falschen Ort ausgeführt wird oder der Ball nicht völlig ruht, wird er wiederholt. Wird der Einschlag oder Freischlag jedoch von einem offensichtlich falschen Ort ausgeführt, um einen erheblichen Vorteil zu erlangen, gilt er als falsch ausgeführt. Wenn es das Spiel nach Meinung der Schiedsrichter nicht beeinflusst, muss der Ball nicht vollkommen still oder exakt am richtigen Ort liegen. Wenn ein Bully, Einschlag oder Freischlag falsch ausgeführt oder absichtlich verzögert wird, findet die Vorteilsregel keine Anwendung.</p>	<p>Es kommt häufig vor, dass ein Team den Ball absichtlich von einem offensichtlich falschen Ort spielt, um eine risikofreie Chance zu nutzen. Jetzt besteht zumindest ein Risiko, wenn dies zu offensichtlich ist.</p>

<p><b>5.8.2 Strafschuss</b>  Der Strafschuss beginnt auf dem Mittelpunkt. Die erste Ballberührung muss mit dem Stock erfolgen.  Der Strafschuss beginnt mit einem Pfiff des Schiedsrichters und endet mit dem nächsten Pfiff.</p>	<p><b>508.2 Penalty</b>  Der Penalty muss mit dem Stock gestartet werden und von einem gedachten Punkt ausgeführt werden, der 5 m von der Mittellinie entfernt und mittig zwischen den langen Banden liegt.  Der Penalty beginnt mit einem Pfiff des Schiedsrichters und endet mit dem nächsten Pfiff. Wenn der Spieler den Penalty mit dem Fuß startet, wird der Penalty wiederholt.  Die 5 m werden in Richtung des Tors gemessen, auf das der Penalty ausgeführt wird.</p>	<p>Weniger Zeit für Showeinlagen und Spielereien – wir kommen schneller zur eigentlichen Action.</p>
<p><b>6.3.4 Zeitstrafen: Rückkehr</b>  Müssen mehr als zwei Spieler eines Teams gleichzeitig eine Zeitstrafe absitzen, darf das Team dennoch weiterhin mit vier Spielern spielen.  <i>Kleinfeld: Muss mehr als ein Spieler gleichzeitig eine Zeitstrafe absitzen, darf das Team dennoch mit drei Spielern spielen.</i>  Ein Team muss so lange mit vier Spielern spielen, bis nur noch eine seiner Zeitstrafen gemessen wird. Ein Spieler, dessen Zeitstrafe vor diesem Zeitpunkt abgelaufen ist, muss so lange auf der Strafbank bleiben, bis das Spiel unterbrochen wird oder, falls dies früher eintritt, weitere Zeitstrafen ablaufen, so dass nur noch eine Zeitstrafe dieses Teams gemessen wird. Alle bestrafte Spieler eines Teams müssen die Strafbank in der gleichen Reihenfolge verlassen, in der ihre Zeitstrafen ablaufen, jedoch sind immer die Regeln bezüglich der erlaubten Spielerzahl auf dem Spielfeld (Regel 3.1.2) zu beachten. Die Schiedsrichter und das Spielsekretariat müssen einem Spieler, dessen Strafe während des Spiels abläuft, bei der nächsten Spielunterbrechung das Verlassen der Strafbank ermöglichen.  <i>Kleinfeld: 3 Spieler, bis alle Zeitstrafen abgelaufen sind.</i></p>	<p><b>603.4 Bankstrafen: Rückkehr</b>  Müssen mehr als zwei Spieler einer Mannschaft gleichzeitig eine Bankstrafe absitzen, darf die Mannschaft dennoch weiterhin mit vier Spielern spielen.  <i>Kleinfeld: Muss mehr als ein Spieler gleichzeitig eine Bankstrafe absitzen, darf die Mannschaft dennoch mit drei Spielern spielen.</i>  Eine Mannschaft muss so lange mit vier Spielern spielen, bis nur noch eine seiner Bankstrafen gemessen wird. Ein Spieler, dessen Bankstrafe vor diesem Zeitpunkt abgelaufen ist, muss so lange auf der Strafbank bleiben, bis die Rückkehr in einer Unterbrechung von den Schiedsrichtern zugelassen wird oder, falls dies früher eintritt, weitere Bankstrafen ablaufen, so dass nur noch eine Bankstrafe dieser Mannschaft gemessen wird. Die Schiedsrichter sollen den Spieler in der ersten geeigneten Situation nach Ablauf der Strafe wieder eintreten lassen, bei der die dafür notwendige Unterbrechung nach ihrem Ermessen den Spielfluss nicht beeinträchtigt.  Alle bestrafte Spieler einer Mannschaft müssen die Strafbank in der gleichen Reihenfolge verlassen, in der ihre Bankstrafen ablaufen, jedoch sind immer die Regeln bezüglich der erlaubten Spielerzahl auf dem Spielfeld zu beachten. Bei Erreichen einer Unterbrechung, in der die Rückkehr keinen Einfluss auf das Spiel hat, ermöglichen die Schiedsrichter gemeinsam mit dem Spielsekretariat die Rückkehr des Spielers.  <i>Kleinfeld: 3 Spieler, bis alle Bankstrafen abgelaufen sind.</i></p>	
<p><b>6.3.7 Zeitstrafen: Reihenfolge</b>  Wenn gegen ein Team mehrere Zeitstrafen ausgesprochen werden, enden sie in der Reihenfolge der Aussprache.</p>	<p><b>603.7 Bankstrafen: Reihenfolge</b>  Wenn gegen eine Mannschaft mehr als eine Bankstrafe ausgesprochen wird, enden diese in der Reihenfolge der jeweils verbleibenden Strafzeit, beginnend mit der kürzesten Restzeit.  Große Bankstrafen gelten als eine einzige Strafe, wobei jeweils nur eine ihrer Bankstrafen enden darf.</p>	

	<p><b>603.9 Bankstrafen: gleichzeitige und -wertige Strafen</b>  Werden gegen beide Teams in der gleichen Unterbrechung gleichwertige Bankstrafen ausgesprochen, werden diese einander paarweise zugeordnet. Die einander zugeordneten Bankstrafen werden wie persönliche Strafen behandelt und beeinflussen die Anzahl der Spieler auf dem Feld nicht.  Die Strafen werden in der Reihenfolge zugeordnet, in der sie ausgesprochen wurden, wobei große Bankstrafen vor kleinen Bankstrafen zugeordnet werden.  Jede Bankstrafe ist nach Möglichkeit zuzuordnen, sodass nur die Nettodifferenz an Bankstrafen zwischen den beiden Mannschaften mit Auswirkungen auf die Anzahl der Spieler auf dem Spielfeld verbüßt wird. Gleichzeitige Bankstrafen werden dennoch als Bankstrafen im Spielbericht vermerkt. Gleichzeitige Bankstrafen werden durch ein erzieltes Tor nicht beeinflusst.</p>	<p>Es gibt Situationen im Floorball, in denen ein Team davon profitiert, mehrere Strafen zu provozieren, beispielsweise spät im Spiel, wenn es besser ist, 5 gegen 4 zu spielen als 6 gegen 5, oder wenn bereits zwei Strafen verhängt wurden und man darauf abzielt, 3 gegen 3 zu spielen, ohne Konsequenzen für das eigene Team. Dies ist schlecht für Floorball; es verlangsamt das Spiel und hat negative Auswirkungen auf das Gefühl von Fairness. Die Schiedsrichter neigen dazu, die Verstöße zu ignorieren, um einem Team keinen taktischen Vorteil zu verschaffen, was für den Sport nicht gut ist. Verstöße sollten Konsequenzen haben. Mit dieser Handhabung von gleichzeitigen Strafen wird es nie eine Situation geben, in der es für ein Team vorteilhaft ist, mehrere Strafen zu provozieren.</p>
	<p><b>605.27 Vergehen, die zu einer kleinen Bankstrafe führen</b>  Wenn ein Spieler eine Auseinandersetzung provoziert. (907)  Die Strafe kann nur gegen einen Spieler im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung ausgesprochen werden.  Die Schiedsrichter entscheiden, was als Auseinandersetzung gilt. Eine Auseinandersetzung benötigt nicht zwingend einen Provokateur, noch ist erforderlich, dass weitere Strafen ausgesprochen werden.  Wenn die Aktion, die die Auseinandersetzung auslöst, zu einer Strafe führt, wird zusätzlich die kleine Bankstrafe für das Provozieren ausgesprochen.</p>	<p>Gleichzeitige Strafen für Situationen, die nicht mit dem eigentlichen Spielgeschehen zusammenhängen (z. B. kleine Schubser, Festhalten und Trash-Talk während Spielpausen), sind häufig. Dies verlangsamt das Spiel und wird von einigen Teams als Taktik genutzt, um Gegner zu provozieren, häufiger 4 gegen 4 zu spielen, weil sie glauben, in diesem Format besser zu sein, oder 5 gegen 4 statt 6 gegen 5 zu spielen, wenn sie spät im Spiel verzweifelt sind (siehe 603.9). Mit einer kleinen Strafe für das Anstiften riskiert der Initiator der Auseinandersetzung etwas, und hoffentlich sehen wir mehr Floorball und weniger Ringen.</p>
<p><b>7.3.5 Vorfälle, bei denen ein Tor als unkorrekt erzielt gilt</b>  Der Torhüter wirft oder kickt den Ball ins gegnerische Tor, auch wenn der Ball erst ins Tor gelangt, nachdem er Gegner, deren Ausrüstung oder Mitspieler berührt hat.  Da dies kein Vergehen ist, wird das Spiel mit einem Bully fortgesetzt.</p>		<p>Einem Torhüter wird erlaubt, ein Tor zu erzielen. Dies ist im 3-gegen-3-Format erlaubt und funktioniert. Es wird im 5-gegen-5-Format seltener vorkommen, aber wenn es passiert, sorgt es für Gesprächsstoff.</p>
<p><b>6.5.26 Unkorrekte Ausrüstung (Torhüter)</b>  Ein Torhüter nimmt unkorrekt ausgerüstet am Spiel teil. (kein Zeichen)  Wenn ein Torhüter unbeabsichtigt seinen Helm verliert, wird das Spiel unterbrochen und mit einem Bully fortgesetzt.</p>	<p><b>605.26 Unkorrekte Ausrüstung (Torhüter)</b>  Ein Torhüter nimmt unkorrekt ausgerüstet am Spiel teil. (kein Zeichen)  Wenn ein Torhüter unbeabsichtigt seinen Helm verliert, wird das Spiel unterbrochen und mit einem Bully fortgesetzt. Wird eine Bankstrafe ausgesprochen, muss die persönliche Ausrüstung vor dem Antritt der Bankstrafe korrigiert werden.</p>	

### Spielidee und -klima des Floorball-Sports

<p><b>3.1.1 Spieler Anzahl (allgemein)</b>          Jedes Team darf maximal 20 Spieler einsetzen. Diese müssen auf dem Spielbericht notiert sein.  <i>Kleinfeld: maximal 14 Spieler.</i>          Spieler können Feldspieler oder Torhüter sein. Keine anderen Spieler als die im Spielbericht notierten dürfen am Spiel teilnehmen oder sich in der Wechselzone aufhalten.</p>	<p><b>301.1 Spieler Anzahl (allgemein)</b>          Jedes Team darf maximal 20 Spieler einsetzen. Diese müssen auf dem Spielbericht notiert sein.  <i>Kleinfeld: maximal 14 Spieler.</i>          Spieler können Feldspieler oder Torhüter sein. Keine anderen Spieler als die im Spielbericht notierten dürfen am Spiel teilnehmen oder sich in der eigenen Wechselzone aufhalten.          Spieler in der Wechselzone müssen auf der Spielerbank sitzen, außer im Zusammenhang mit einem Wechsel oder wenn es aus anderen klar ersichtlichen Gründen notwendig ist, etwa um einen neuen Stock zu holen, die Toilette aufzusuchen oder eine Verletzungsbehandlung zu erhalten.</p>	<p>Alle großen Sportarten haben strenge Regeln bezüglich des Verhaltens von Spielern und Betreuern im Wechselbereich, außer Floorball. In Sportarten wie Fußball und Handball darf jeweils nur ein Betreuer stehen und alle Spieler müssen sitzen. Die aktuelle Situation im Floorball führt zu mehreren Problemen: Spieler werden oft von Bällen getroffen, während sie mit einem Fuß auf der Bande stehen und das überfüllte Erscheinungsbild der Wechselzone wird manchmal taktisch genutzt, um Gegner davon abzuhalten, in diesen Bereich zu spielen. Es schafft auch ein Spielklima, in dem alle Spieler und Betreuer in jede Situation und jede Schiedsrichterentscheidung involviert sind, was zu einer hektischen Umgebung beiträgt. Während dies auf höchstem Niveau, wo Schiedsrichter und Spieler die Erfahrung und das Selbstvertrauen haben, damit umzugehen, möglicherweise kein Problem darstellt, wird es in Jugendspielen zu einem ernsthaften Problem. Junge Schiedsrichter und Spieler profitieren nicht von einer Kultur, in der 20 Personen ständig jeden Vorfall auf dem Spielfeld kommentieren. Diese Kultur muss sich ändern. Spieler, die stehen, behindern auch die Sicht auf das eigentliche Spiel für das Spielsekretariat, Zuschauer und TV-Zuschauer, wodurch der Sport im Vergleich zu anderen Sportarten unprofessionell wirkt. Die Regel wurde während der Saisons 2024/25 und 2025/26 in Schweden vollständig getestet und erzielte positive Ergebnisse. Die Teams passten sich bemerkenswert schnell an. Obwohl nicht alle Spieler- und Trainerreaktionen anfangs positiv waren, gab es ein allgemeines Verständnis und eine Akzeptanz der Änderung. Dies ist keine Änderung, die Spieler und Trainer sofort mögen werden, aber sie ist notwendig für zukünftige Spieler, Schiedsrichter und die Floorball-Marke.</p>
<p><b>3.5.1 Betreuer</b>          Jedes Team kann maximal 5 Betreuer auf dem Spielbericht notieren.          Keine weiteren als die im Spielbericht notierten Personen dürfen sich in der eigenen Wechselzone aufhalten. Mit Ausnahme von Auszeiten darf ein Betreuer das Spielfeld nicht ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter betreten. Jegliches Coaching ist nur in der eigenen Wechselzone erlaubt, wo sich die Betreuer während des Spiels aufzuhalten haben. Vor dem Spiel muss ein Betreuer den Spielbericht überprüfen und mit seiner Unterschrift gewährleisten, dass die Mannschaftsliste korrekt ist.          Nach Spielbeginn sind keine Änderungen erlaubt, sofern sie nicht von einer Regel gefordert sind. Ist ein Betreuer auch als Spieler notiert, wird er bei möglichen Vergehen in der Wechselzone immer als Spieler betrachtet.</p>	<p><b>305.1 Betreuer</b>          Jedes Team kann maximal 5 Betreuer auf dem Spielbericht notieren.          Keine weiteren als die im Spielbericht notierten Personen dürfen sich in der eigenen Wechselzone aufhalten. Mit Ausnahme von Auszeiten darf ein Betreuer das Spielfeld nicht ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter betreten. Jegliches Coaching ist nur in der eigenen Wechselzone erlaubt, wo sich die Betreuer während des Spiels aufzuhalten haben.          Betreuer müssen hinter der Spielerbank stehen, außer wenn es aus anderen klar ersichtlichen Gründen notwendig ist. Ein Betreuer darf sich jeweils vor der Spielerbank bewegen, um den auf dem Spielfeld befindlichen Spielern taktische Anweisungen zu geben. Weitere Betreuer dürfen sich nur dann vor der Spielerbank aufhalten, wenn sie taktische Anweisungen an die auf der Spielerbank sitzenden Spieler geben.          Die Schiedsrichter können Ausnahmen zulassen, wenn hinter der Spielerbank nicht genügend Platz vorhanden ist; dennoch müssen die Betreuer Abstand zur Bande halten. Betreuer dürfen nicht auf erhöhten Positionen stehen, etwa auf einem Stuhl oder einer Bank.          Vor dem Spiel muss ein Betreuer den Spielbericht überprüfen und mit seiner Unterschrift gewährleisten, dass die Mannschaftsliste korrekt ist.          Nach Spielbeginn sind keine Änderungen erlaubt, ausgenommen mögliche Korrekturen falscher Spielernummern. Ist ein Betreuer auch als Spieler notiert, wird er bezüglich möglicher Vergehen aus seiner Wechselzone in allen unklaren Situationen als Spieler betrachtet.</p>	
<p><b>6.5.16 Spielen mit zu vielen Spielern</b>          Ein Team spielt mit zu vielen Spielern auf dem Feld. (922)          Nur ein Spieler des Teams wird bestraft.</p>	<p><b>605.16 Spielen mit zu vielen Spielern</b>          Ein Team spielt mit zu vielen Spielern auf dem Feld. (920)          Dies umfasst, wenn sich ein Spieler in der Wechselzone oder in der Strafbankzone mit einem Fuß auf die Bande stellt oder auf andere Weise die vertikale Ebene der Bande mit einem Körperteil oder Ausrüstungsteil überschreitet, unabhängig davon, ob die Spielsituation beeinflusst wird.          Nur ein Spieler des Teams wird pro Aktion bestraft.</p>	

<p><b>6.5.21 Reklamieren</b>  Ein Spieler oder Betreuer protestiert gegen die Entscheidungen der Schiedsrichter oder das Coaching erfolgt in einer störenden oder sonstigen unkorrekten Weise. (925)  Dies trifft auch zu, wenn ein Kapitän ständig und grundlos die Entscheidungen der Schiedsrichter in Frage stellt. Protestieren gegen Schiedsrichterentscheidungen und Coaching in störender Weise wird als spontan und somit als ein geringfügigeres Vergehen als Unsportliches Verhalten (Regel 6.10.1) angesehen. Diese Regel wird auch angewandt, wenn ein Betreuer das Feld ohne Erlaubnis der Schiedsrichter betritt. Die Schiedsrichter sollen den Betreuer vor Aussprache einer Strafe möglichst ermahnen.</p>	<p><b>605.21 Reklamieren</b>  Ein Spieler oder Betreuer protestiert gegen die Entscheidungen der Schiedsrichter oder das Coaching erfolgt in einer störenden oder sonstigen unkorrekten Weise. (923)  Dies trifft auch zu, wenn ein Kapitän ständig und grundlos die Entscheidungen der Schiedsrichter in Frage stellt. Protestieren gegen Schiedsrichterentscheidungen und Coaching in störender Weise wird als spontan und somit als ein geringfügigeres Vergehen als Unsportliches Verhalten angesehen. Diese Regel wird auch angewandt, wenn ein Betreuer das Feld ohne Erlaubnis der Schiedsrichter betritt. Die Schiedsrichter sollen den Betreuer vor Aussprache einer Strafe möglichst ermahnen.  Dies umfasst, wenn ein Betreuer in der Wechselzone einen Fuß auf die Bande setzt oder auf andere Weise die vertikale Ebene der Bande mit einem Körperteil oder einem Ausrüstungsteil überschreitet, unabhängig davon, ob die Spielsituation beeinflusst wird; wenn ein Betreuer trotz Aufforderung der Schiedsrichter unterlässt, sich hinter der Spielerbank aufzuhalten; oder wenn ein Betreuer eine erhöhte Position einnimmt. Es wird je Aktion nur ein Betreuer gleichzeitig bestraft.  Dies umfasst ebenfalls, wenn ein Spieler es unterlässt, auf der Spielerbank Platz zu nehmen, außer im Zusammenhang mit einem Spielerwechsel oder wenn es aus anderen Gründen eindeutig notwendig ist, beispielsweise um einen neuen Stock zu holen, die Toilette aufzusuchen oder eine Verletzungsbehandlung zu erhalten. Die Schiedsrichter sollen, sofern möglich, die Mannschaft vor einer Maßnahme informieren. Es wird je Aktion jeweils nur ein Spieler gleichzeitig bestraft.</p>	
<p><b>5.8.4 Strafschuss Ausführung</b>  Der Spieler, der den Strafschuss ausführt, darf den Ball beliebig oft berühren und muss sich kontinuierlich auf das Tor zubewegen. Kontinuierlich bedeutet, dass ausführender Spieler und Ball weder gleichzeitig vollständig anhalten noch gleichzeitig von der Richtung auf das gegnerische Tor abweichen dürfen. Sobald der Ball den Torhüter oder das Torgehäuse berührt hat, darf der ausführende Spieler den Ball während des Strafschusses nicht mehr berühren. Wenn der Ball einen Pfosten oder die Latte und dann den Torhüter trifft und die Torlinie von vorne überquert, ohne zuvor die verlängerte Torlinie überquert zu haben, ist das Tor gültig. Wenn der Ball die verlängerte Torlinie überquert, ist der Strafschuss vorbei. Die Spielzeit wird während des Strafschusses angehalten.</p>	<p><b>508.4 Penalty Ausführung</b>  Der Spieler, der den Penalty ausführt, darf den Ball beliebig oft berühren und muss sich kontinuierlich auf das Tor zubewegen. Kontinuierlich bedeutet, dass ausführender Spieler und Ball weder gleichzeitig vollständig anhalten noch gleichzeitig von der Richtung auf das gegnerische Tor abweichen dürfen. Ein Zorro-ähnlicher Move, bei dem der Ball unbeweglich auf der Schaufel liegt und der Ball während des Penaltys mehr als einmal seine Richtung in der Luft ändert, ist nicht erlaubt. Sobald der Ball den Torhüter oder das Torgehäuse berührt hat, darf der ausführende Spieler den Ball während des Penaltys nicht mehr berühren. Wenn der Ball einen Pfosten oder die Latte und dann den Torhüter trifft und die Torlinie von vorne überquert, ohne zuvor die verlängerte Torlinie überquert zu haben, ist das Tor gültig. Wenn der Ball die verlängerte Torlinie überquert, ist der Penalty vorbei. Die Spielzeit wird während des Penaltys angehalten.</p>	<p>Zorro ist ein attraktiver Bestandteil des Floorballs, aber wenn jeder zweite Penalty von einem Spieler ausgeführt wird, der geschickt im Zorro-Spiel ist, wird das Gleichgewicht zwischen dem Penaltyschützen und dem Torhüter verzerrt. Dadurch werden Penaltys zu etwas, das nicht dem Wesen des Floorballs entspricht. Wenn Spieler sich einen „Zorro-Schläger“ teilen und alle diesen während eines Penaltys verwenden, wirkt sich das negativ auf die Marke Floorball aus. Diese Regel wurde in Schweden und der Schweiz getestet und erhielt nahezu ausschließlich positive Rückmeldungen.</p>

### Ausrüstung und Schutzausrüstung

<p><b>4.3.3 Schutzausrüstung</b> Der Torhüter darf jede Art von Schutzausrüstung tragen. Diese darf jedoch keine Teile enthalten, die dem Abdecken des Tores dienen sollen. Helm und dünne Handschuhe sind erlaubt. Jegliche Art von Klebstoffen und Gleitmitteln sind verboten. Im oder auf dem Tor dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Der Torhüter darf keine Schutzausrüstung tragen, die mehr als den Körper des Torhüters abdeckt, z. B. Schulterpolster.</p>	<p><b>403.3 Schutzausrüstung</b> Der Torhüter darf jede Art von Schutzausrüstung verwenden, sofern diese den IFF-Materialbestimmungen entspricht; hiervon ausgenommen sind jedoch Teile, die dazu bestimmt sind, das Tor abzudecken. Helm und dünne Handschuhe sind erlaubt. Die Schutzausrüstung des Torhüters muss körpernah geformt sein und darf nicht mehr Fläche abdecken als der Körper des Torhüters selbst. Dies schließt das Tragen übergroßer Kleidung, Schulterpolster, die die Schulterlinie in irgendeine Richtung vergrößern, doppelte Schutzausrüstung usw. ein. Bei Hosen müssen alle Reißverschlüsse, Taschen, Riemen, Klettverschlüsse usw. geschlossen und festgezogen sein. Alle Formen von Kleb- oder Reibungsmitteln, wie etwa Silikon-Gleitmittel, sind verboten. Im oder auf dem Tor dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.</p>	<p>Die Kleidung von Torhütern wird immer größer und es bedarf klarerer Regeln darüber, was erlaubt ist und was nicht. Dieses Problem wird auch über die IFF-Materialvorschriften angegangen, aber das wird einige Zeit in Anspruch nehmen.</p>
<p><b>4.5.1 Persönliche Ausrüstung und Schutzausrüstung</b> Ein Spieler darf keine persönliche Ausrüstung tragen, die verletzungsgefährdend ist. Persönliche Ausrüstung beinhaltet unter anderem medizinische und Schutzausrüstung, Schutzbrillen, Uhren und Ohringe. Die Schiedsrichter entscheiden, was gefährlich ist. Jegliche Schutzausrüstung ist unter der Kleidung zu tragen, sofern dies möglich ist. Wenn nicht vom zuständigen Verband anders geregelt, müssen sichtbare Teile von Kleidung, die unter der Spielerkleidung getragen wird, der Hauptfarbe von Trikot oder Hose entsprechen. Im Falle von Beinbekleidung ist schwarz ebenfalls zulässig. Mit Ausnahme von elastischen Kopfbändern ohne Knoten darf keine Kopfbedeckung getragen werden. Alle Arten von langen Unterhosen sind für Feldspieler verboten. Ausnahmen können nur von der zuständigen Kommission auf schriftlichen Antrag hin erteilt werden.</p>	<p><b>405.1 Persönliche Ausrüstung und Schutzausrüstung</b> Ein Spieler darf keine persönliche Ausrüstung tragen, die verletzungsgefährdend ist. Zur persönlichen Ausrüstung gehören Schutz- und medizinische Ausrüstung, Schutzbrillen usw. Die Schiedsrichter entscheiden, was als gefährlich anzusehen ist. Sämtliche Schutzausrüstung soll, wenn möglich, unter der Kleidung getragen werden. Alle Schmuckgegenstände wie Uhren, Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohringe, Lederbänder, Gummibänder (ausgenommen Haarbänder) usw. sind nicht zulässig und müssen entfernt werden. Das Abkleben von Schmuck ist nicht erlaubt. Im Interesse der Spielersicherheit werden die Schiedsrichter angehalten, die Spieler zu kontrollieren und entsprechend zu handeln. Wenn nicht vom zuständigen Verband anders geregelt, müssen sichtbare Teile von Kleidung, die unter der Spielerkleidung getragen wird, der Hauptfarbe von Trikot oder Hose entsprechen. Im Falle von Beinbekleidung ist schwarz ebenfalls zulässig. Mit Ausnahme von elastischen Kopfbändern ohne Knoten darf keine Kopfbedeckung getragen werden. Alle Arten von langen Unterhosen sind für Feldspieler verboten. Ausnahmen können nur von der zuständigen Kommission auf schriftlichen Antrag hin erteilt werden.</p>	<p>Die Regeln sind nicht klar genug und überlassen dem Schiedsrichter zu viel Entscheidungsspielraum. Dies ist eine Frage der Spielersicherheit.</p>
<p><b>4.6.2 Stock</b> Das Blatt darf keine scharfen Kanten haben. Seine Krümmung darf 30 mm nicht überschreiten. Jegliche Abänderung des Blatts mit Ausnahme des Krümmens ist verboten. Die Krümmung wird als Abstand zwischen dem höchsten Punkt der Innenseite des Blatts und einer ebenen Oberfläche, auf der der Stock liegt, gemessen. Das Wechseln des Blatts ist erlaubt, wenn dieses in der Kombination mit dem Schaft zugelassen wurde und von der gleichen Marke ist. Die Verbindung zwischen Blatt und Schaft darf mittels Klebeband fixiert werden, wobei aber nicht mehr als 10 mm des sichtbaren Teils des Blatts verdeckt werden dürfen.</p>	<p><b>406.2 Stock</b> Das Blatt muss den IFF-Materialbestimmungen entsprechen, von der IFF zugelassen sein und entsprechend gekennzeichnet sein. Das Blatt darf keine scharfen Kanten haben. Seine Krümmung darf 30 mm nicht überschreiten. Jegliche Manipulation am Blatt, außer dem Biegen in Längsrichtung, ist verboten. Manipulation umfasst das Schleifen, Schmelzen oder jede andere Veränderung der Blattstruktur oder seiner Konkavität. Die Krümmung wird als Abstand zwischen dem höchsten Punkt der Innenseite des Blatts und einer ebenen Oberfläche, auf der der Stock liegt, gemessen. Das Wechseln des Blatts ist erlaubt, wenn dieses in der Kombination mit dem Schaft zugelassen wurde und von der gleichen Marke ist. Die Verbindung zwischen Blatt und Schaft darf mittels Klebebands fixiert werden, wobei aber nicht mehr als 10 mm des sichtbaren Teils des Blatts verdeckt werden dürfen.</p>	<p>Es kommt häufig vor, dass Spieler die Kelle manipulieren, indem sie „Zorro-Taschen“ und ähnliche Modifikationen vornehmen. Dies war sogar schon ein Problem bei Herstellern, die anbieten, die Kelle nach der Produktion zu schmelzen. Dies verändert die Eigenschaften, für die der Schläger ursprünglich zertifiziert wurde. Die Regeln müssen klarer machen, dass dies nicht erlaubt ist.</p>

<p><b>4.1.1 Spielerkleidung</b>  Alle Feldspieler müssen Spielerkleidung tragen. Spielerkleidung besteht aus Trikot, kurzer Hose und Socken.  Alle Feldspieler in einem Team müssen exakt die gleiche Spielerkleidung tragen. Für die Spielerkleidung eines Teams ist jede Farbkombination erlaubt, graue Trikots sind jedoch nicht zulässig. Wenn die Schiedsrichter der Meinung sind, dass die Teams anhand ihrer Trikots nicht ausreichend zu unterscheiden sind, muss das Gastteam andere Trikots anziehen. Die Socken müssen an beiden Beinen einheitlich und – sofern von der zuständigen Kommission vorgeschrieben – zwischen den Teams unterscheidbar sein.</p>	<p><b>401.1 Spielerkleidung</b>  Alle Feldspieler müssen Spielerkleidung tragen. Spielerkleidung besteht aus Trikot, kurzer Hose und Socken.  Alle Feldspieler einer Mannschaft müssen exakt die gleiche Spielerkleidung tragen. Für die Spielerkleidung einer Mannschaft ist jede Farbkombination erlaubt. Wenn die Schiedsrichter der Meinung sind, dass die Mannschaften anhand ihrer Trikots nicht ausreichend zu unterscheiden sind, muss die Gastmannschaft andere Trikots anziehen. Alle Socken müssen die gleiche Farbe haben und – sofern vom zuständigen Verband vorgeschrieben – zwischen den Mannschaften unterscheidbar sein.  Ein Spieler mit sichtbarem Blut auf irgendeinem Ausrüstungsteil darf nicht am Spiel teilnehmen, bis die Ausrüstung gereinigt oder ausgetauscht wurde.</p>	
---	---	--

<p><b>4.9 Ausrüstungskontrolle</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schiedsrichter entscheiden über jegliche Kontrolle und Messung von Ausrüstung. Die Prüfung kann vor und während des Spiels erfolgen. Unkorrekte Ausrüstung, die vor oder während des Spiels bemerkt wird, muss vom betreffenden Spieler korrigiert werden. Der Spieler kann danach das Spiel beginnen bzw. fortsetzen, außer wenn es anderer Stelle in diesem Regelwerk abweichend geregelt ist. Während einer Kontrolle dürfen sich keine anderen Spieler als die Kapitäne und der Spieler, dessen Ausrüstung kontrolliert wird, am Spielsekretariat aufhalten. Nach der Kontrolle wird das Spiel mit derselben Standardsituation wie vor der Kontrolle fortgesetzt.</li> <li>2. Der Kapitän darf die Messung der Blattkrümmung und die Kontrolle der Zertifizierungsmarke auf Stock oder Helmgitter sowie die Kontrolle einer Schaft-Blatt-Kombination einfordern. Der Kapitän hat auch das Recht, andere unkorrekte Ausrüstung des Gegners gegenüber den Schiedsrichtern zu bemängeln, jedoch entscheiden die Schiedsrichter in diesem Fall, ob sie eine Prüfung durchführen. Die Messung der Krümmung und die Kontrolle einer Schaft-Blatt-Kombination sowie die Kontrolle von Zertifizierungsmarken auf Stock oder Helmgitter kann jederzeit eingefordert werden, wird jedoch erst in einer Unterbrechung durchgeführt. Wenn die Prüfung in einer Unterbrechung gefordert wird, soll sie sofort durchgeführt werden, auch in Verbindung mit Toren und Strafschüssen. Entsteht dabei nach Meinung der Schiedsrichter ein Nachteil für den Gegner, so findet sie erst bei der nächsten Unterbrechung statt. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, eine Kontrolle der Krümmung, Kombination oder Zertifizierungsmarken auf Anfrage des Kapitäns durchzuführen, jedoch ist nur eine Prüfung je Team und Unterbrechung zulässig. Während einer Kontrolle dürfen sich keine anderen Spieler als die Kapitäne und der Spieler, dessen Ausrüstung kontrolliert wird, am Spielsekretariat aufhalten. Nach der Überprüfung wird das Spiel mit derselben Standardsituation fortgesetzt, die die Kontrolle ermöglicht hat.</li> </ol>	<p><b>409 Ausrüstungskontrolle</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schiedsrichter entscheiden über jegliche Kontrolle von Ausrüstung. Die Kontrolle kann vor und während des Spiels erfolgen. Vor oder während des Spiels festgestellte unkorrekte Ausrüstung ist vom betreffenden Spieler zu korrigieren; danach darf er das Spiel aufnehmen bzw. fortsetzen. Situationen, die in den Regeln ausdrücklich im Zusammenhang mit unzulässiger Ausrüstung oder einem defekten Stock genannt sind, sind entsprechend zu behandeln. Verstöße gegen die Spielkleidung einer Mannschaft dürfen nicht zu mehr als einer Strafe pro Mannschaft und Spiel führen; jedoch ist jede unkorrekte Ausrüstung zu melden. Während der Ausrüstungskontrolle dürfen sich außer den Mannschaftskapitänen und dem Spieler, dessen Ausrüstung überprüft wird, keine weiteren Spieler am Kampfgericht aufhalten. Nach Abschluss der Ausrüstungskontrolle ist das Spiel gemäß dem Grund der Unterbrechung fortzusetzen.</li> <li>2. Der Kapitän darf die Kontrolle der Krümmung, der Zulassungskennzeichnung auf einem Stock oder dem Gitter einer Gesichtsmaske, der Schaft-/Blatt-Kombination oder jeglicher Manipulation am Stock oder Blatt verlangen. Der Kapitän hat auch das Recht, andere unkorrekte Ausrüstung des Gegners gegenüber den Schiedsrichtern zu bemängeln, jedoch entscheiden die Schiedsrichter in diesem Fall, ob sie eine Prüfung durchführen. Die Kontrolle der Krümmung und einer Schaft-/Blatt-Kombination sowie der Zulassungskennzeichnung auf Stock oder Helmgitter oder jeglicher Manipulation am Stock oder Blatt kann jederzeit eingefordert werden, wird jedoch erst in einer Unterbrechung durchgeführt. Wenn die Prüfung in einer Unterbrechung gefordert wird, soll sie sofort durchgeführt werden, auch in Verbindung mit Toren und Penaltys. Entsteht dabei nach Meinung der Schiedsrichter ein Nachteil für den Gegner, so findet sie erst bei der nächsten Unterbrechung statt. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, eine Kontrolle der Krümmung, der Zulassungskennzeichnung, der Schaft-/Blatt-Kombination oder jegliche Manipulation am Stock oder Blatt auf Anfrage des Kapitäns durchzuführen, jedoch ist nur eine Prüfung je Mannschaft und Unterbrechung zulässig. Während einer Kontrolle dürfen sich keine anderen Spieler als die Kapitäne und der Spieler, dessen Ausrüstung kontrolliert wird, am Spielsekretariat aufhalten. Nach der Überprüfung wird das Spiel gemäß der Ursache der Unterbrechung fortgesetzt.</li> </ol>	
---	---	--

**Verschiedenes**

<p><b>1.4.1 Wechselzonen</b> Wechselzonen sind 10 m lang und an einer der Längsseiten des Spielfelds markiert. Sie beginnen in einer Entfernung von 5 m zur Mittellinie. Die Wechselbänke müssen in der Wechselzone aufgestellt sein. <i>Kleinfeld: Länge der Wechselzonen 6 m.</i> Die Wechselzonen müssen mit einer von der Bandenfarbe abweichenden Farbe entweder auf der Oberseite der Bande oder an ihren Rändern auf beiden Seiten der Bande markiert sein. Die Tiefe der Wechselzonen darf 3 m ab der Bande gemessen nicht überschreiten. Die Wechselbänke müssen in einer angemessenen Entfernung zur Bande aufgestellt sein und Platz für 19 Personen bieten. Kleinfeld: Platz für 13 Personen</p>	<p><b>104 Wechselzonen</b> Die Wechselzonen umfassen die Spielerbänke und werden entlang einer der Längsseiten des Spielfelds markiert, beginnend 5 m von der Mittellinie und endend an der gedachten Verlängerung der Torlinie. Die Wechselzonen müssen mit einer von der Bandenfarbe abweichenden Farbe entweder auf der Oberseite der Bande oder an ihren Rändern auf beiden Seiten der Bande markiert sein. Die Tiefe der Wechselzonen darf 3 m ab der Bande gemessen nicht überschreiten. Die Wechselbänke müssen in einer angemessenen Entfernung zur Bande aufgestellt sein und Platz für 19 Personen bieten. <i>Kleinfeld: Platz für 13 Personen</i></p>	<p>Die Verlängerung der Auswechselbänke bis zur gedachten verlängerten Torlinie bietet mehr Platz für die sitzenden Spieler und für die Teamoffiziellen, die nicht vor den Spielern stehen sollten. Zudem schafft dies mehr Platz für Spielformen, bei denen mehr als fünf Teamoffizielle zugelassen sind.</p>
<p><b>2.3.1 Verlängerung</b> Ist ein Spiel nach der regulären Spielzeit unentschieden, so wird das Spiel verlängert. Die Verlängerung dauert 10 Minuten. Sie endet bei einem korrekt erzielten Tor vorzeitig. <i>Kleinfeld: Verlängerung 5 Minuten effektiv.</i> Vor einer Verlängerung haben die Teams das Recht auf eine 2-minütige Pause, jedoch ohne Seitenwechsel. Während der Verlängerung gelten die gleichen Regeln für die Zeitmessung wie in der regulären Spielzeit. Die Verlängerung ist nicht in Spielabschnitte unterteilt. Strafzeiten aus der regulären Spielzeit werden in der Verlängerung fortgesetzt. Wenn der Spielstand bei einem Entscheidungsspiel nach der Verlängerung immer noch unentschieden ist, wird das Spiel durch ein Penaltyschießen entschieden.</p>	<p><b>203.1 Verlängerung</b> Endet ein entscheidungspflichtiges Spiel unentschieden, wird eine Verlängerung von 10 Minuten gespielt, bis eine Mannschaft ein korrektes Tor erzielt. Vor Beginn der Verlängerung haben die Mannschaften Anspruch auf eine zweiminütige Pause ohne Seitenwechsel. Während der Verlängerung gelten dieselben Regeln für das Starten und Stoppen der Zeit wie während der regulären Spielzeit. Die Verlängerung wird nicht in Spielabschnitte unterteilt. Noch verbleibende Strafzeiten aus der regulären Spielzeit laufen in der Verlängerung weiter. Steht das Spiel nach der Verlängerung weiterhin unentschieden, wird es durch Penaltyschießen entschieden. <i>Kleinfeld: Verlängerung 5 Minuten.</i></p>	<p>Es werden alternative Methoden zur Spielentscheidung genutzt, beispielsweise im 3v3-Format, bei dem eine feste Spielzeit voll ausgespielt wird, um einen Sieger zu ermitteln. Der Begriff „Extra Time“ wird auch von der FIFA verwendet, um deren 2x15-Minuten-Format zu beschreiben, was verwirrend sein kann. Der Begriff „Overtime“ beschreibt das Sudden-Death-Format im 5v5-Floorball besser.</p>
<p><b>6.8.2 Persönliche Strafen</b> Eine persönliche Strafe ist eine Strafe gegen den Spieler, daher darf er während der Strafe auf dem Spielfeld ersetzt werden. Wenn die persönliche Strafe abgelaufen ist, darf der Spieler das Feld nicht betreten, ehe das Spiel unterbrochen ist. Die Schiedsrichter und das Spielsekretariat sollen einem Spieler, dessen persönliche Strafe abgelaufen ist, bei der nächsten Unterbrechung das Verlassen der Strafbank ermöglichen. Ein Betreuer, gegen den eine persönliche Strafe ausgesprochen wird, wird für den Rest des Spiels auf die Zuschauertribüne geschickt. Der Kapitän wählt einen nicht unter Strafe stehenden Feldspieler aus, um die Zeitstrafe abzusitzen.</p>	<p><b>608.2 Persönliche Strafen</b> Eine persönliche Strafe soll nur den Spieler treffen, daher darf er während der Strafe auf dem Spielfeld ersetzt werden. Wenn die persönliche Strafe abgelaufen ist, darf der Spieler das Feld nicht betreten, ehe die Schiedsrichter es in einer Unterbrechung erlauben. Die Schiedsrichter – gemeinsam mit dem Spielsekretariat – sollen einem Spieler, dessen persönliche Strafe abgelaufen ist, ermöglichen, die Strafbank in der ersten geeigneten Spielsituation wieder zu verlassen, bei der die dafür notwendige Unterbrechung nach ihrem Ermessen den Spielfluss nicht beeinträchtigt. Ein Betreuer, gegen den eine persönliche Strafe ausgesprochen wird, muss sofort in die Kabine gehen und darf nicht weiter am Spiel teilnehmen. Der Kapitän wählt einen nicht unter Strafe stehenden Feldspieler aus, um die Bankstrafe abzusitzen.</p>	<p>Ein Teamoffizieller, der eine Matchstrafe erhält, sollte sich genau wie ein Spieler in die Kabine begeben. Es gibt keinen Grund, warum ein Teamoffizieller auf den Tribünen bleiben darf. Es führt zudem oft zu weiteren Problemen, wenn der Teamoffizielle das Team weiterhin coacht oder sich auf andere unerwünschte Weise verhält.</p>

<p><b>6.8.3 Persönliche Strafen</b></p> <p>Ein Spieler oder Betreuer, der eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhält, muss sich sofort in die Kabine begeben und darf nicht weiter am Spiel teilnehmen.</p> <p>Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass sich der bestrafte Spieler oder Betreuer in die Kabine begibt und während der restlichen Spielzeit nicht auf die Zuschauertribüne oder zum Spielfeld zurückkehrt. Dies gilt auch für eine mögliche Verlängerung sowie Penaltyschießen. Technische Matchstrafen und Matchstrafen müssen im Spielbericht notiert werden, Matchstrafen sind darüber hinaus im gesonderten Berichtsformular zu protokollieren. Sitzt ein Spieler, der eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhält, bereits eine persönliche Strafe ab, endet diese. Wenn ein Spieler, der eine technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhalten hat, ein weiteres Vergehen begeht, das zu einer Matchstrafe führt, wird das Vergehen im Spielbericht notiert, das zu einer schwereren Strafe führt. Ein Spieler oder Betreuer kann nur eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe je Spiel erhalten. Weitere Vergehen, die zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen, werden gemeldet, jedoch werden keine weiteren Zeitstrafen verhängt. Ein Spieler oder Betreuer, der eine Technische Matchstrafe erhalten hat, weil er nicht auf dem Spielbericht notiert war, kann jedoch noch eine weitere Matchstrafe erhalten, deren Zeitstrafe ebenfalls abgesessen werden muss.</p> <p>Vergehen, die vor oder nach dem Spiel begangen werden und während des Spiels zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen würden, müssen gemeldet werden, jedoch wird keine begleitende Zeitstrafe verhängt. Begeht ein Spieler vor dem Spiel ein Vergehen, das während des Spiels zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen würde, darf er weder am Spiel mitsamt Verlängerung noch am Penaltyschießen teilnehmen. Dies gilt nicht für unkorrekte Ausrüstung, die von dem Spieler vor dem Spiel korrigiert worden ist. In diesem Fall darf der Spieler nach der Korrektur am Spiel teilnehmen.</p>	<p><b>608.3 Persönliche Strafen</b></p> <p>Ein Spieler oder Betreuer, der eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhält, muss sich sofort in die Kabine begeben und darf nicht weiter am Spiel teilnehmen.</p> <p>Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass sich der bestrafte Spieler oder Betreuer in die Kabine begibt und während der restlichen Spielzeit nicht auf die Zuschauertribüne oder zum Spielfeld zurückkehrt. Dies gilt auch für eine mögliche Verlängerung sowie Penaltyschießen. Technische Matchstrafen und Matchstrafen müssen im Spielbericht notiert werden, Matchstrafen sind darüber hinaus im gesonderten Berichtsformular zu protokollieren. Sitzt ein Spieler, der eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhält, bereits eine persönliche Strafe ab, endet diese. Wenn ein Spieler, der eine technische Matchstrafe oder Matchstrafe erhalten hat, ein weiteres Vergehen begeht, das zu einer Matchstrafe führt, wird das Vergehen im Spielbericht notiert, das zu einer schwereren Strafe führt. Ein Spieler oder Betreuer kann nur eine Technische Matchstrafe oder Matchstrafe je Spiel erhalten. Weitere Vergehen, die zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen, werden gemeldet, jedoch werden keine weiteren Bankstrafen verhängt. Ein Spieler oder Betreuer, der eine Technische Matchstrafe erhalten hat, weil er nicht auf dem Spielbericht notiert war, kann jedoch noch eine weitere Matchstrafe erhalten, deren Bankstrafe ebenfalls abgesessen werden muss.</p> <p>Vergehen, die vor dem Spiel begangen werden und zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen würden, müssen gemeldet werden, jedoch wird keine Bankstrafe verhängt. Begeht ein Spieler vor dem Spiel ein Vergehen, das während des Spiels zu einer Technischen Matchstrafe oder Matchstrafe führen würde, darf er weder am Spiel mitsamt Verlängerung noch am Penaltyschießen teilnehmen. Dies gilt nicht für unkorrekte Ausrüstung, die von dem Spieler vor dem Spiel korrigiert worden ist. In diesem Fall darf der Spieler nach der Korrektur am Spiel teilnehmen.</p> <p>Vergehen, die zu einer Matchstrafe führen und nach dem Spiel begangen werden, während sich Schiedsrichter, Spieler oder Teamoffizielle noch auf dem Spielfeld befinden, ziehen eine Matchstrafe nach sich. Dem Spieler ist die Rote Karte zu zeigen und die Matchstrafe im Spielbericht zu vermerken.</p> <p>Die Matchstrafe führt zu einer Sperre für das folgende Spiel desselben Wettbewerbs sowie zu möglichen weiteren Sanktionen gemäß den vom zuständigen Verband festgelegten Bedingungen und Verfahren.</p>	<p>Den Schiedsrichtern das Mandat zu geben, nach dem Spiel eine Rote Karte zu zeigen, wird Situationen beruhigen, in denen es zu Konfrontationen kommt, und zwar aus zwei Perspektiven: Erstens wissen die Spieler, dass sie das nächste Spiel direkt durch eine Schiedsrichterentscheidung verpassen könnten. Zweitens beruhigt das Zeigen der Roten Karte alle anderen Spieler.</p>
<p><b>3.6 Schiedsrichter</b></p> <p>Ein Spiel wird von zwei gleichberechtigten Schiedsrichtern geleitet. Die Schiedsrichter haben das Recht, das Spiel zu unterbrechen oder abzubrechen, wenn es nicht entsprechend den Regeln fortgeführt werden kann.</p>	<p><b>306 Schiedsrichter</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Spiel wird von zwei gleichberechtigten Schiedsrichtern geleitet, die die Regeln des Spiels durchsetzen und das Spiel in Zusammenarbeit mit den anderen Spieloffiziellen leiten.</li> <li>2. Die Schiedsrichter sind befugt, vor, während und nach dem Spiel disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen. Die Schiedsrichter haben das Recht, ein Spiel zu unterbrechen oder abzubrechen, wenn ein offensichtliches Risiko besteht, dass es nicht gemäß den Regeln fortgesetzt werden kann.</li> </ol>	

	<p><b>701.3 Technisches Tor</b> Ein Tor ist zu geben, wenn der Torhüter durch einen Feldspieler ersetzt wurde und ein Spieler des verteidigenden Teams ein Vergehen begeht, das zu einem Penalty führen würde. Das Tor ersetzt in diesem Fall den Penalty.</p>	<p>Einführung der Möglichkeit, auf Tor zu entscheiden, wenn ein Team ohne Torhüter spielt und ein Vergehen begeht, das zu einem Penalty führt. Diese Änderung zielt auf Situationen ab, in denen eine 99-prozentige Torchance durch ein Vergehen unterbrochen wird und das Ergebnis für das nicht-fehlbare Team ein Penalty mit einer 50-prozentigen Torchance ist. Dies ist ungerecht und bevorteilt das fehlbare Team.</p>
	<p><b>507.22 Vergehen, die zu einem Freischlag führen: Bodenspiel</b> Ein Feldspieler, hat den Ball unter Kontrolle oder versucht, den Ball korrekt zu spielen und berührt mit beiden Knien oder mit einer Hand den Boden – ausgenommen die Hand, die den Stock hält. (917) Dies gilt auch dann, wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft den Ball korrekt spielt, dies jedoch auf eine Weise tut, die zwangsläufig dazu führt, dass der Spieler am Boden liegt.</p>	
<p><b>6.5.13 Vergehen, die zu einer Einfachen Zeitstrafe führen: Bodenspiel</b> Ein Feldspieler stoppt oder spielt den Ball oder beeinflusst in irgendeiner anderen Art absichtlich die Spielsituation, um sich einen Vorteil zu verschaffen, während er liegt oder sitzt. (919) Hierzu zählt auch, wenn der Spieler den Ball stoppt oder spielt, während er mit beiden Knien oder einer Hand, ausgenommen der Stockhand, den Boden berührt. Hierzu zählt jedoch nicht, wenn der Spieler z. B. ausrutscht und kurzzeitig mit der Hand den Boden berührt, während er den Ball spielt.</p>	<p><b>605.13 Vergehen, die zu einer kleinen Bankstrafe führen: Bodenspiel</b> Ein Feldspieler spielt den Ball im Liegen und erlangt dadurch einen erheblichen Vorteil. (917) Hierzu zählt auch, wenn der Spieler die Spielsituation beeinflusst – es ist nicht notwendig dabei den Ball zu berühren. Ebenfalls eingeschlossen ist das Stoppen oder Spielen des Balls mit beiden Knien oder mit einer Hand auf dem Boden, ausgenommen die Hand, mit der der Stock gehalten wird.</p>	
<p><b>6.2.2 Aufgeschobene Strafe</b> Eine aufgeschobene Strafe gibt dem Team, das das Vergehen nicht begangen hat, die Möglichkeit zur Fortsetzung seines Angriffs. Die Strafe wird bei der nächsten Spielunterbrechung ausgesprochen. Spielt das andere Team den Ball oder gelangt in Ballbesitz, wird das Spiel unterbrochen. Eine aufgeschobene Strafe wird auch noch nach Ende des Spielabschnitts oder des Spiels ausgesprochen. Nach Aussprache der aufgeschobenen Strafe wird das Spiel mit derselben Standardsituation fortgesetzt, die die Aussprache ermöglicht hat. Wurde das Spiel von den Schiedsrichtern unterbrochen, weil das andere Team in Ballbesitz gelangt ist, wird es mit einem Freischlag fortgesetzt. Das angreifende Team muss die aufgeschobene Strafe für konstruktives Angriffsspiel nutzen. Lässt es nach Meinung der Schiedsrichter jedoch nur Zeit verstreichen, soll es nach Möglichkeit ermahnt werden. Zeigt die Ermahnung nicht die gewünschte Wirkung, wird das Spiel unterbrochen und nach Aussprache der Strafe mit einem Bully fortgesetzt.</p>	<p><b>602.2 Aufgeschobene Strafe</b> Eine aufgeschobene Strafe bedeutet, dass die nicht fehlbare Mannschaft die Möglichkeit erhält, den Angriff fortzusetzen, bis die fehlbare Mannschaft die Kontrolle über den Ball erlangt, ihn kontrolliert spielt oder das Spiel unterbrochen wird. Eine aufgeschobene Strafe wird auch nach Ende des Spielabschnitts oder des Spiels ausgesprochen. Wenn die aufgeschobene Strafe ausgesprochen wird, weil die fehlbare Mannschaft die Kontrolle über den Ball erlangt, ihn kontrolliert spielt oder das Spiel aufgrund eines Ereignisses unterbrochen wird, das zu einem Einschlag führt, wird das Spiel mit einem Einschlag für die nicht fehlbare Mannschaft fortgesetzt. Der Einschlag ist am nächstgelegenen Bullypunkt auszuführen, entsprechend der Position des Balls zum Zeitpunkt der Unterbrechung. Die angreifende Mannschaft muss die aufgeschobene Strafe für konstruktives Angriffsspiel nutzen. Lässt es nach Meinung der Schiedsrichter jedoch nur Zeit verstreichen, soll es nach Möglichkeit ermahnt werden. Zeigt die Ermahnung nicht die gewünschte Wirkung, wird das Spiel unterbrochen und nach Aussprache der Strafe mit einem Bully fortgesetzt. Wenn die aufgeschobene Strafe aufgrund einer anderen Art der Unterbrechung ausgeführt wird, wird das Spiel entsprechend der Ursache der Unterbrechung fortgesetzt.</p>	